

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

fähige Wochenkinder (234 Knaben und 261 Mädchen) und 316 schulfähige Sonntagskinder; davon besuchten 423 Alltagschüler (182 Knaben und 241 Mädchen) also sogar über 85% den Unterricht; ein für die damaligen Verhältnisse sehr günstiger Schulbesuch, ein besserer als ihn die Stadtschulen hatten.

Im Jahre 1870 waren schon 500 Wochenschüler und 182 Sonntagschüler in 5 Klassen; 1881 waren 764 Kinder in 8 Klassen; 1890 waren 1398 Schulkinder in 23 Klassen; 1909 schon 2179 Schulkinder in 34 Klassen und im Juni 1919 besuchten 2556 Schulkinder die Schulen Urfahrs.

### Jugendfürsorgliches:

Die erste Kinderbewahranstalt wurde 1865 durch den Ortskooperator Joh. Höller angeregt und von ihm gemeinsam mit einem Komitee von 6 Bürgern gegründet. Eine große Gönnerin der jungen Anstalt war die Kaufmannsgattin Marie Dom. Die ersten vier Jahre war die Anstalt im sogenannten Amerikanerhaus Rudolfplatz Nr. 8 eingemietet; seit 1869 ist sie im eigenen Hause Rosenstraße Nr. 3.

Der Kindergarten wurde 1884, die Handarbeitschule 1885 im gleichen Hause eröffnet.

Erste Vorsteherin war die Oberschwester Viridiana Scherzl, die durch 40 Jahre in aufopfernder Weise an der Anstalt wirkte.

Die zweite Kinderbewahranstalt wurde 1906 eröffnet; auch sie besitzt ein eigenes Heim im zu diesem Zwecke neu erbauten Hause Rosenauerstraße 27.

Die Suppenanstalt für arme Schulkinder ist seit 1880 eingeführt.

Der Frauen-Unterstützungsverein für arme Schulkinder wurde im Oktober 1884 gegründet und wirkt seither sehr segensreich durch Weihnachtsbeteiligungen und andere Unterstützungen.

Der Knabenhort wurde schon 1892 angeregt, konnte aber erst 1899 eröffnet werden.

Die kath. Kinderpatronage besteht schon seit 1905 und wirkt höchst wohlthätig durch Behütung ärmerer Schulkinder an schulfreien Nachmittagen; seit 1917 ist auch eine Patronage für Schulentwachsene Mädchen an Sonntagnachmittagen eingerichtet.

Ein kath. Lehrlingshort wurde durch den kath. Männerverein gegründet, ein sozialdemokratischer Jugendhort durch die Parteileitung.

### Das Collegium Petrinum.

Ursprünglich wollte Bischof Doppelbauer diese Anstalt auf den alten Bahnhofgründen (heute Kaiserplatz) errichten; die Gemeindevertretung protestierte aber 1894 dagegen und daher kaufte der Bischof das